

Daten zur Geschichte des Museums der Brotkultur (bis 2002 Deutsches Brotmuseum) Ulm

- | | |
|------------|--|
| 1952 | Beginn der Sammeltätigkeit von Dr. h.c. Willy Eiselen und Dr. Hermann Eiselen, die (bis 1980) als Zulieferer des Backgewerbes unternehmerisch tätig waren |
| 21.12.1955 | Gründung des Vereins Deutsches Brotmuseum e. V. durch Vater und Sohn Eiselen sowie 5 weitere Personen |
| 1956 | Eintragung ins Vereinsregister Ulm |
| 1957 | Anerkennung als gemeinnützige und wissenschaftliche Einrichtung |
| 1957 | erste Ausstellung (in Karlsruhe) |
| 1958 | weitere auswärtige Ausstellungen in Bochum und München |
| 1959 | erste Ausstellung in Ulm (Ulmer Museum) |
| 22.10.1960 | Eröffnung der ständigen Ausstellung in Ulm Fürsteneckerstr. 17 als weltweit erstes Museum seiner Art |
| 1960 | Ergänzung der Satzung des Vereins durch eine Bestimmung, wonach die Verbreitung des Wissens über den Hunger in der Welt zur Aufgabe des Museums wurde |
| 30.09.1961 | Eröffnung der Ausstellung „Alle Menschen sollen satt werden“ |
| 1966 | Sonderausstellung „Brot gegen Hunger“, die anschließend in Ulm, später in München, Bonn und Hamburg gezeigt wurde |
| 27.03.1971 | Einweihung zusätzlicher Museumsräume |
| 1971 | Berufung eines wissenschaftlichen Beirats, bestehend aus namhaften Fachleuten zur Beratung der Exekutivorgane, der bis heute aktiv ist seit 1977 bis heute wissenschaftliche Leitung des Museums |
| 29.09.1973 | Eröffnung der völlig neugestalteten ständigen Ausstellung |
| 1980 | Buch über das Deutsche Brotmuseum erscheint in der Reihe „museum“ des Westermann-Verlags |
| 1981 | Tod des Gründers Dr. h.c. Willy Eiselen und Übernahme der Leitung des Museums durch den Sohn Dr. Hermann Eiselen |
| 1986 | Einrichtung einer Außenstelle im Schwäbischen Bauernhofmuseum in Illerbeuren, Landkreis Unterallgäu; die Außenstelle wurde 1995 aufgelöst. |
| 1986 | Vertrag zwischen Trägerverein und Land Baden-Württemberg betr. den |

Ulmer Salzstadel als zukünftiges Domizil des Museums
anschließend Grundinstandsetzung des Gebäudes

1960 – 1990	452.501 Besucher
02.03.1991	Neueröffnung des Deutschen Brotmuseums im historischen Ulmer Salzstadel
1991	Auflösung des Trägervereins und Eingliederung des Museums in die 1978 gegründete gemeinnützige Vater und Sohn Eiselen-Stiftung Ulm und Gründung eines Fördervereins
1995	Sonderausstellung „40 Jahre Deutsches Brotmuseum“ im Ulmer Stadthaus
21.10.1995	Feierstunde anlässlich des 40jährigen Bestehens des Deutschen Brotmuseums mit einem Grußwort des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Baden-Württemberg
1995	erscheint das auf das Museum gestützte, von Dr. Hermann Eiselen herausgegebene Buch "Brotkultur", das auch international große Beachtung fand
1997	Sonderausstellung „Schlagwort Brot“ - Politische Plakate des 20. Jahrhunderts in Stuttgart, Bonn, München und Zürich
2000	Sonderausstellung „Die im Dunkeln sieht man nicht“, Die Darstellung des Hungers in der bildenden Kunst von 1900 bis 1950
2001	Umbau des Erdgeschosses zum Sonderausstellungsraum sowie Neugestaltung des Kassenbereiches
10.03.2001	Eröffnung der Ausstellung „BrotKunst“ anlässlich des 10jährigen Jubiläums im Salzstadel
2002	Sonderausstellung „TA - Getreide und Brot im alten Ägypten“ mit Fotografien aus dem heutigen Ägypten von Rudolf R. Gebhardt
24.07.2002	Umbenennung des Deutschen Brotmuseums in Museum der Brotkultur
20.09.2003	Eröffnung der Sonderausstellung „Forschen gegen Hunger“ im Rahmen des 25jährigen Jubiläums der Eiselen-Stiftung
27.04.2004	1 Million Besucher im Museum der Brotkultur seit Eröffnung der 1. Dauerausstellung im Jahre 1960 in Ulm
12.05.2004	Eröffnung der Sonderausstellung "Panis Angelorum, Das Brot der Engel“ durch Herrn Bischof G. Fürst
1991 – 2004	573.395 Besucher
1991 – 2004	57 Sonderausstellungen in eigenen Räumen

- 1957 – 2004 449 Sonderausstellungen außerhalb des Museums und Überlassung von Leihgaben-Konvoluten an fremde Veranstalter von Ausstellungen
- 06.03.2005 Eröffnung der Sonderausstellung Kunstwettbewerb „Brot – Form und Symbol“ mit 18 ausgewählten Arbeiten aus fast 300 eingereichten Bewerbungen
- 07.05.2005 Eröffnung der Sonderausstellung „Kunst und Brot – 100 Meisterwerke aus der Sammlung des Museums der Brotkultur“
- 01.10.2005 Feierstunde anlässlich des 50. Jubiläums der Gründung des Museums mit Ministerpräsident E. Teufel und Festredner Prof. V. Himmelein
- 01.10.2005 Eröffnung der neuen Dauerausstellung des Museums
- 18.02.2006 das Museum der Brotkultur wird ausgezeichnet als „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“
- 08.03.2006 Eröffnung der Sonderausstellung „Der Blick in die Backstube – Fotografien vom Backen in aller Welt“
- 20.05.2006 Eröffnung der Sonderausstellung „Täglich frisch! Brotverkauf, Werbung und Verpackung“
- 31.01.2007 Eröffnung der Sonderausstellung „Olivier Lasserre: Kultivierte Erde. Kulturlandschaften aus der Luft fotografiert“
- 06.05.2007 Eröffnung der Sonderausstellung „Seelen, Brezeln, Hungerbrote – Vom täglichen Brot und brotlosen Zeiten“
- 27.10.2007 Eröffnung der Studioausstellung „Elisabeth von Thüringen und das tägliche Brot“ Eröffnungsrede Frau Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung
- 30.01.2008 Eröffnung der Sonderausstellung „Salz – Fotografien von Fred Lange“
- 23.04.2008 Eröffnung der Sonderausstellung „Markus Lüpertz und die Ähre“
- 11.09.2008 Eröffnung der Sonderausstellung „Brot für die Welt, aber die Wurst bleibt hier“ Politische Plakate von Klaus Staack

Stand: 31.12.2007